

Des weiteren waren Agenturen des westdeutschen, amerikanischen und französischen Geheimdienstes zur Aufklärung und Überwachung militärischer Objekte der NVA und der Gruppe der sowjetischen Streitkräfte in der DDR hinsichtlich ihrer Lage, stationierter Einheiten und Kampftechnik, Veränderungen der Belegungsstärke sowie von Truppenkonzentrationen schwerpunktmäßig in den Bezirken Magdeburg, Halle und Frankfurt (Oder) sowie in Einzelfällen in Neubrandenburg, Meiningen und an der Staatsgrenze zur CSSR beauftragt.

Diese Erkundungstätigkeit war teilweise verbunden mit dem Auftrag zur Feststellung sogenannter militärischer und politischer Spannungszeichen in der DDR, wozu den Agenturen, wie bereits in vorangegangenen Jahren festgestellt, detaillierte "Spannungstabellen" übergeben wurden, anhand der sie ihre Beobachtungen zu berichten hatten.

Neben der systematisch betriebenen Spionagetätigkeit mit Agenturen im Gebiet der DDR war der Gegner auch im Berichtszeitraum bestrebt, durch den Verrat der aus den bewaffneten Organen der DDR nach Westdeutschland desertierten Soldaten Informationen über die Stärke, Ausrüstung, Bewaffnung und Dislozierung sowie den politisch-moralischen Zustand von Einheiten der Organe der Landesverteidigung, insbesondere über die Grenztruppen der NVA und das System der Grenzsicherung, zu erlangen.

Bearbeitete Ermittlungsverfahren gegen Angehörige der NVA wegen unbefugter Offenbarung militärischer Geheimnisse zeigten, daß der Spionagetätigkeit imperialistischer Geheimdienste insbesondere durch Verletzungen der Prinzipien der politischen Wachsamkeit in den bewaffneten Organen, vor allem durch Verstöße gegen die Vorschriften zur Anfertigung, Aufbewahrung und Sicherung geheimer militärischer Unterlagen sowie durch Duldung des Fotografierens militärischer Anlagen und Kampftechnik mit illegal in die Objekte eingeschleusten Fotoapparaten objektiv Vorschub geleistet wird.

Verteiler:

Expl. 1 Genosse Minister
Expl. 2-3 Leitung HA IX
Expl. 4-5 Ablage HA IX/8

Kopie BStU
AR 8